

L02727 Paul Goldmann an  
Arthur Schnitzler, 12. 1. [1895]

,Frankfurter Zeitung  
(Gazette de Francfort).  
Fondateur M. L. Sonnemann.  
Journal politique, financier,  
commercial et littéraire.  
Paraissant trois fois par jour.  
Bureau à Paris :  
24. Rue Feydeau.  
Mein lieber Freund,

10 LALO, vom »JOURNAL DES DÉBATS«, war gestern bei mir. »Sterben« hat ihm ungleich gefallen, RICHARDS Buch weniger (sags ihm aber nicht). Er hat <sup>^e b^</sup>estimmt versprochen, über Euch zu schreiben. Ob ers halten wird???

Bitte, schick' mir TORRESANIS Adresse.

Hat Fr. SANDROCK meine Briefe erhalten?

15 Franzosen, die kleine Geschichten schreiben, sind: MAURICE DONNAY, PAUL HERVIEU, GEORGES D'ESPARBÈS, ABEL HERMANT, HEN HENRI LA LAVEDAN, FERDINAND VANDEREM, ALFRED CAPUS, FRANÇOIS DE NION, HENRY DE FLEURIGNY, GEORGES COURTELINE, JEAN AJALBERT, L. XANROF, JULES RENARD, JULES BOIS, JULES CASE, PAUL ADAM ETC.

20 Wenn Du damit nicht genug hast, kannst Du mehr bekommen. Meistens sind sie recht mäßig. Die gegenwärtig aufgehende Saat ist nicht gut gerathen. Außer den verwöhnten Mode-Pinseln (PREVOST, HERMANT, VANDEREM) kann man sie zum Übersetzen zweifellos billig, meist umsonst bekommen. Man schreibt ihnen: NOUS SERIONS TRÈS-HEUREUX D'OBTENIR L'AUTORISATION DE TRADUIRE ..... CELA

25 SERVIRAIT COMME ÉCHANTILLON DE VOS ŒUVRES POUR VOUS INTRODUIRE AUPRÈS DU PUBLIC AUTRICHIEN. So natürlich nur den Unbekannten. Die Bekannten setzen voraus, daß man in Wien nichts mehr liest, als sie. Oder aber man schreibt gar nicht. Wer kümmert sich in PARIS um die Allgemeine Zeitung?

Herzlichst

30 Dein

Paul Goldmann

⑨ DLA, A:Schnitzler, HS.NZ85.1.3165.  
Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 1272 Zeichen  
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent  
Schnitzler: 1) mit Bleistift das Jahr »95« vermerkt 2) mit rotem Buntstift eine Unterstreichung

<sup>12</sup> *schreiben*] Nicht über Richard Beer-Hofmann, jedoch über Schnitzler und seine Novelle *Sterben* schrieb Pierre Lalo am 21. 3. 1895: P. L. [= Pierre Lalo]: *Au jour le jour. M. Arthur Schnitzler*. In: *Journal des débats*, Jg. 107, 21. 3. 1895, S. 1.

<sup>24-26</sup> *Nous ... autrichien.*] französisch: Wir würden uns sehr freuen, wenn wir die Erlaubnis bekämen, ..... zu übersetzen. Dies würde als Kostprobe Ihrer Werke dienen, um Sie dem österreichischen Publikum bekannt zu machen.

<sup>28</sup> *Allgemeine Zeitung*] Seit Oktober 1894 war Felix Salten bei der *Wiener Allgemeinen Zeitung* engagiert, was einen möglichen Hintergrund für die Anfrage darstellt. Ob Schnitzler überlegte, sich selbst durch Übersetzungen einen Verdienst zu verschaffen, ist ungewiss.